

Protokoll der Frühlingsversammlung Sektion Gürgaletsch

Tag und Zeit: Freitag, 28. April 2023, 20:02 Uhr

Ort: Hotel Edelweiss, Tschierschen

Anwesend: 23 Sektionsmitglieder

Protokollführung: Beat Caspar

Der Präsident Marco Altstätter begrüsst die Sektionsmitglieder zur Frühlingsversammlung und bedankt sich, dass die Versammlung im Hotel Edelweiss durchgeführt werden kann.

Marco begrüsst Marcel als Wildhüter und seine Tochter Seline, Sie hat die Jagdprüfung erfolgreich bestanden und ist somit das erste Mal anwesend an der Versammlung.

Der Präsident stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde (gemäss Einladung Anfangs Jahr) und somit beschlussfähig ist.

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt. Sie wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Traktanden

- 1. Wahl der Stimmenzähler**
 - 2. Genehmigung des Protokolls**
 - 3. Behandlung der Anträge des Zentralvorstandes und der Sektionen zu Handen der DV vom Samstag, 13.05.2023 in Trimmis**
 - 4. Ehrungen**
 - 5. Varia**
-

1. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Mark Maron vorgeschlagen.

Er wird einstimmig gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll konnte von der Homepage herunter geladen werden.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und mit einem Applaus verdankt.

3. Behandlung der Anträge des Zentralvorstandes und der Sektionen zu Handen der DV vom Samstag, 13.05.2023 in Trimmis

(Bündner Jäger, Ausgabe April 2023)

Anträge des erweiterten Zentralvorstandes

7. Genehmigung des Voranschlages Sekretariat 2024

Der erweiterte Zentralvorstand beantragt ein Budget von Fr. 70'000.– für das Sekretariat.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Genehmigung der Jahresberichte

- a) des Hegepräsidenten
- b) der Präsidentin der KoAWJ (Kommission für Aus- und Weiterbildung der Jäger)
- c) des Schützenmeisters

Die drei Jahresberichte werden einstimmig angenommen.

9.1 Jagdzeiten der Hochjagd 2024

Vorschlag 1:

1. Block: Sonntag, 1. September bis und mit Sonntag, 8. September 2024

Jagdunterbruch: Montag, 9. September bis und mit Dienstag, 17. September 2024

2. Block: Mittwoch, 18. September bis und mit Montag, 30. September 2024

Jagd	Unterbruch					
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Mit dieser Variante kann auch am 30. September 2024 noch gejagt werden.

Vorschlag 2:

1. Block: Montag, 2. September bis und mit Sonntag, 8. September 2024

Jagdunterbruch: Montag, 9. September bis und mit Sonntag, 15. September 2024

2. Block: Montag, 16. September bis und mit Sonntag, 29. September 2024

Jagd	Unterbruch					
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						

Der erweiterte ZV stimmt mit 16 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für die Variante 1.

Die Variante 2 wird mit 14 Stimmen angenommen und 1 Enthaltung.

9.2 Verschiedene Anpassungen beim Schiessreglement des BKPJV

(Details sind unter www.bkpjv.ch publiziert) Der erweiterte Zentralvorstand unterstützt die Anpassung einstimmig.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

9.3 Antrag der Secziun da Chatscheders Albris

Rehbockbejagung.

Antrag: Gabler und Spiesser mit einer Stangenhöhe zwischen 10 und 16cm sind zu schützen.

Es dürfen erlegt werden:

- a) Rehböcke vom Sechser (gerade und ungerade) aufwärts mit einer Stangenhöhe von mindestens 16cm;
- b) ~~Gabler und Spiesser mit einer Stangenhöhe von weniger als 16cm~~ (aktuelle Fassung: soll gestrichen werden). 1¼-jährige und ältere Rehböcke mit einer Stangenhöhe von weniger als 10cm (neu: Vorschlag der Secziun Albris).

Gemäss Marcel Höltschi wird im Kanton Graubünden die Rehbockbejagung zu wenig ausgeführt. Wildbiologisch sollte man in der Jugendklasse bejagen.

Marcel Keller sieht das Hauptproblem beim Ansprechen des Rehbockes.

Der Antrag wird mit 1 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung abgelehnt.

9.4 Antrag der Sektion Bergell

Ausweitung des Gamskontingents auf zwei Gämse auf kantonaler Ebene

Marcel Höltschi weist auf das Szenario im Frühling hin, wo ein grosses Kitzsterben stattgefunden hat. Wird das Kontingent auf zwei Gämse ausgeweitet, wird sich dies im Folgejahr sehr schlecht für den Geissenbestand auswirken. Wenn wir den ganzen Alpenraum ansehen, ist der Gamsbestand gefährdet. Tirol hat jetzt schon Mühe mit dem Gamsbestand,

Pascal Hirt weist darauf hin, dass man in früheren Jahren drei Geisse bejagen konnte. Marcel ergänzt, dass dies in den 70er Jahren gewesen sei. Damals hatte es noch weniger Jäger und mehr Gämse.

Der Antrag wird einstimmig Enthaltungen abgelehnt.

9.5 Antrag der Societed da chatscheders Engiadin'Ota und Drosilöng

Ergänzung der Kantonalen Jagdhundeverordnung (JHV)

Die Societed da chatscheders Engiadin'Ota hat sich mit dem Thema «Mitführen von Hunden» intensiv beschäftigt. Dabei wurde die Idee der Begleithunde ohne jagdliche Aufgaben entworfen. Damit möchte die Sektion die Mitnahme von jeglichen Hunden eindeutig regeln. Die JHV äussert sich zu dieser Hundekategorie bisher nicht. Es wird lediglich die Mitnahme von Schweisshunden geregelt.

Antrag: Artikel 1 der Jagdhundeverordnung soll mit einem weiteren Absatz (3) ergänzt werden: Abs. 3. Die Mitnahme von Begleithunden auf der Hoch-, Steinwild oder Sonderjagd bedarf einer Bewilligung. Diese ist mit dem entsprechenden Patent zu lösen und nicht übertragbar. Begleithunde sind bei der Ausübung der Jagd stets an der Leine zu führen und dürfen nicht zu jagdlichen Zwecken, wie beispielsweise Nachsuchen, eingesetzt werden. Begleithunde müssen eine Gehorsamsprüfung bestanden haben. Im Interesse der geordneten Jagd soll auch geregelt sein, was geschieht, wenn ein Jäger sich nicht an die Vorschriften hält. Zuwiderhandlung gegen die geltenden Vorschriften (Leinenpflicht, kein Einsatz zu jagdlichen Zwecken) hat den Entzug der Bewilligung und Ordnungsbusse zur Folge.

Marcel Höltschi erwähnt, dass das Amt dazu keine Stellungnahme abgab.

Beat Caspar hat die Stellungnahme des BSC und erklärt, dass der BSC für eine Ablehnung des Antrages ist, weil dann die Jäger mit den Hunden auf den Anschuss gehen und versuchen das Wild zu finden.

Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

10. Wahlen

Charge	Name	Vorname	Sektion	gewählt für die Periode	im Amt seit	Bemerkungen
Zentralvorstand Präsident	Caviezel	Tarzius	Davos	2020 – 2023	2017	Bisher
Zentralvorstand	Hoffmann	Toni	Davos	2020 – 2023	2020	Bisher
Zentralvorstand	Ryffel	Riccardo	Calanda	2020 – 2023	2020	Bisher
Zentralvorstand	Plozza	Ruggero	Brusio	2020 – 2023	2020	Bisher
Zentralvorstand	Luzio	Fabio	Surses	–	–	Neu
Zentralvorstand	Just	Martina	Falknis	–	–	Neu
Zentralvorstand	Cadotsch	Sarah Luisa	Surses	–	–	Neu
GPK	Kasper	Johannes	Klosters	2020 – 2023	2020	Bisher
GPK	Nigg	Andy	Calanda	2020 – 2023	2020	Bisher
GPK	Andreoli	Silvano	Valaulta	2020 – 2023	2020	Bisher
SchiKo	Zenklusen	Fredi	Piz Grisch	2020 – 2023	2020	Bisher
KoAWJ	Gritti	Fadri	Lischana	–	–	Neu
KoAWJ	Fritsche	Marcel	Falknis	–	–	Neu
Deleg. JS	Carigiet	Martin	Davos	2020 – 2023	2014	Bisher
Deleg. JS	Cola	Enrico	Crap la Pala	2020 – 2023	2014	Bisher
Deleg. JS	Kilias	Petra	Bostg	2020 – 2023	2014	Bisher
Deleg. JS	Rietmann	Jean-Marc	Ringel	2020 – 2023	2017	Bisher
Deleg. JS	Filli	Flurin	Lischana	–	–	Neu
Deleg. JS	Giger	Lilli	Greina	–	–	Neu

Die Kandidaten werden einstimmig angenommen.

4. Ehrungen

Die Ehrung zum Veteranen / Freimitglied erhalten in diesem Jahr:

<i>Hans Friedli</i>	1948	<i>Chur</i>
<i>Paul Rubitschon</i>	1948	<i>Churwalden</i>

Neumitglieder, welche die Prüfungen dieses Jahr bestanden haben:

Seline Höltschi
Christian Engi

Der Präsident übereicht die Medaille (zu einem späteren Zeitpunkt) sowie eine Flasche Wein. Paul ist leider nicht anwesend. Den Neumitgliedern übereicht er eine Falsche Wein.

5. Varia

Pascal Hirt hat Information betreffend Hasenstand:

Guido Schnider hat sich um die Baumeisterarbeiten gekümmert. Nochmals einen herzlichen Dank dafür. Guido konnte nicht warten, bis der Schnee weg war er hat schon begonnen. Er hat zusammen mit seiner Frau und seinem Enkel schon sehr viel Arbeit geleistet.

Die zwei geplanten Arbeitstage bleiben bestehen und es haben sich auch bereits ein paar Freiwillige angemeldet, um das Dach zu bauen. Guido wird das Holz bereitstellen.

Marco Dankt Guido auch nochmals für die geleisteten Arbeiten.

Der Tontaubenstand ist (nach Auffahrt) am 25. Mai bis und mit 24. August 2023 offen. Danach wird der Stand abgebaut und aufgeräumt. Der Termin wird noch bekannt gegeben. In diesem Jahr sind noch Anfragen für 3 Termine reserviert.

Beat informiert darüber, dass für die Rehkitzrettung noch Helfer benötigt werden und dass sie sich bei Marcel, Marco oder Beat melden können.

Marco Informiert noch über die nächsten Termine gemäss Jahresplanung.

Marcel informiert über den Sektionshegetag; dieser kann erst im Oktober stattfinden, da früher keine Stauden geschnitten werden dürfen. Treffpunkt ist der Werkhof in Malix. Eine Gruppe arbeitet in Parpan im Weiher, die zweite Gruppe erstellt eine Triste beim Wassertröglischboden.

Claudio Färber hat dem Sektionspräsidenten den Auftrag gegeben, eine Umfrage zu starten betreffend Kaliberfreigabe ab 7.5. Marco fragt nach, ob das eher Unterstützen wird oder nicht. Er möchte auch wissen, wer einen neuen Lauf kaufen möchte und was damit erreicht werden kann und welcher Kaliber es ein soll: 3 Stimmen einer Kaliberfreigabe zu, 17 Stimmen mit Nein und drei enthalten sich.

Marcel Höltschi informiert, dass bei sehr guten Wetterverhältnissen der zweithöchste Hirschbestand gezählt wurde und meint, dass die Bestände erschreckend hoch seien. Zu den effektiv gezählten Tieren müsste noch ca. 15% dazugerechnet werden (Dunkelziffer).

Churwaldnertal:	68 Hirsche (Vorjahr: 108 Hirsche)
Teil Chur/Ems:	168 Hirsche
Sektion:	244 Hirsche (Vorjahr: 260 Hirsche)
Bezirk:	1340 Hirsche (Vorjahr 1285 Hirsche)

Kurt Capatt möchte wissen, ob markiertes Reh überfahren wurden: gemäss Marcel sind zwei markierte Rehe überfahren worden. Zudem möchte er noch wissen, ob es noch Infos betr. dem Thema „Schalldämpfer“ gibt; gemäss Marcel gibt es dazu keine neuen Info, ausser der Umfrage vom BKPJV.

Hans Friedli erwähnt, dass die Urner Jagdbehörde das Schneehuhn und den Schneehasen nicht mehr bejagt werden. Hans meint, dass man genau hinsehen soll, wer man wählt.

Adrian Arguint wird im Amt einen Stellvertreter bekommen. Ab dem 1. Mai wird er - nach längerer Krankheit - wieder zu 20% arbeiten. Lukas Walser übernimmt als Biologe das Amt von Hannes Jenni, welcher noch bis zum 1. August im Amt bleiben wird.

Sila Zanolari fragt noch nach betreffend dem Wolfabschuss und möchte wissen, ob da was läuft. Letztes Jahr wurden neun Wölfe von der Wildhut und ein Wolf von einem Jäger geschossen. Mit dem neuen Jagdgesetz im Jahr 24 wird das Thema mit dem Grossraubwild gelockert werden.

Marcel hatte gestern Hebesitzung und der Förster Urs Küng hat sich darüber beklagt, dass er von Jägern sehr angegriffen wurde (Jäger nicht mehr in der Sektion) , Marcel bittet darum , dass die Jäger ihn nicht persönlich angreifen, da wir im Moment sehr gute Förster in der Sektion haben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr folgen, schliesst der Präsident die Versammlung um 22:00 Uhr.

Der Aktuar

Beat Caspar